



Info- und Freundesbrief

Gemeinschaft
Erneuerung im
Glauben



Christus ist auferstanden –

fR ist wahrhaft auferstanden!

Auferstehung zum Leben
Auferstehung zum Gebet
Auferstehung zum Lobpreis
Auferstehung zur Anbetung
Auferstehung zum
Gebetsdienst
Auferstehung
zum Dienst

	Seite
Neuwahl der Vorstandschaft	3
Lobpreiskurs; Gott thront im Lobpreis seines Volkes	3
Lied: Gieße Dich aus Heiliger Geist	5
Glaubensseminar mit P. Coelho	6
Osterlobpreis	8
Worte für Dich	9
Termine	10
Die Posaune Gottes um Schlafende aufzuwecken	12
Gebet für unsere Gesellschaft	14
Die Macht des Namens Jesu anrufen	16
Fürbitten	18
Totengedenken	19

**„Tue für Gott
was Du tun kannst,
dann wird Gott für Dich tun,
was Du nicht kannst.“**
Sören Kirgegaard

Impressum

Gestaltung: Andreas Hubmann
Verantwortlich für den Inhalt: Paul Beyer

Herausgeber:

Erneuerung im Glauben e.V.
Ulmenstraße 7, 85139 Wettstetten
Vertreten durch den 1.Vorsitzenden

Paul Beyer Tel:0841/39600
E-mail: info@erneuerung-im-Glauben.de
Internet: www.erneuerung-im-glauben.de

Neuwahl der Vorstandschaft

Während des Faschingseminars mit Pater Coelho haben wir turnusgemäß die Vorstandschaft neu gewählt.

Vorsitzender: Paul Beyer

stellvertretender Vorsitzender: Klaus Bosch (neu)

Schriftführerin: Marianne Beer

Kassierer: Helmut Kramer

1.Beisitzerin: Simone Fanderl (wieder dabei)

2.Beisitzerin: Marion Kramer

3.Beisitzer: Gerhard Kessler

Geistlicher Begleiter: Rainer Herteis



Ein herzlicher Dank allen für ihre Mitarbeit bei unserer Arbeit.

Lobpreisseminar

Gott thront im Lobpreis seines Volkes (Psalm 22,4)

Der hl. Augustinus sagte einmal: "Wer singt, betet doppelt." Ja, Viele haben es schon erfahren, welche Kraft und welcher Segen von Lobpreis ausgeht. Doch es ist gar nicht immer so einfach, ein himmlisches Lobpreisfeuerwerk zu entzünden. Darum hat unsere Gemeinschaft "Erneuerung im Glauben" Frau Luitgard Weis zu 2 praktischen Schulungstagen eingeladen. Die erfahrene Musiklehrerin und langjährige Lobpreisleiterin hatte sich am 27. März und am 3. April 2022 Zeit genommen und die zehn Musiker tiefer eingeführt in das Geschenk des Lobpreises.





Bevor wir an beiden Sonntagnachmittagen unsere Instrumente in die Hand nahmen, um auch einige neue Lieder zu lernen, zitierte Luitgard in einem kurzen theoretischen Vortrag viele Bibelstellen, die zeigten, dass Gott sich wünscht, dass wir ihn allezeit loben und preisen. Luitgards Lieblingsbibelstelle ist Ps 9, Verse 2 und 3: "Ich will dir danken, Herr, aus ganzem Herzen. Verkünden will ich all deine Wunder. Ich will jauchzen und an dir mich freuen. Für dich, o Höchster, will ich singen und spielen."

Auch unterstrich sie die Tatsache, voll in die Saiten zu greifen und laut zu jubeln, wozu uns Psalm 33,3 einlädt.

Liebe Geschwister im Herrn!

Wir alle wissen genau, dass ohne das Wirken des Heiligen Geistes Lobpreis nicht wirklich gelingen kann. Die Bibel lädt uns in Eph 5,19 deshalb dazu ein, die Lieder so zu singen, wie sie der Geist uns eingibt.

So wünsche ich euch allen von Herzen viele Feuerflammen des Heiligen Geistes, der mit seiner Kraft nicht nur die Lobpreisgaben, sondern auch die vielen Talente in euch zum Blühen bringen möge.

Auf die Fürsprache Mariens, der Braut des Heiligen Geistes, möge der dreifaltige Gott euch segnen und euch allen ein neues Pfingsten der Liebe Gottes schenken.

Lobpreis soll also dazu dienen, die Großtaten Gottes zu preisen und ihm für seine Liebe zu uns zu danken.

Viele praktische Tipps und Hinweise wurden uns gegeben, was das Singen und das Spielen der Instrumente betrifft. Besonders wertvoll war es für uns, dass Luitgard unser Augenmerk darauf richtete, wie wir am besten von einem Lobpreislied zum nächsten überleiten können. Es liegt dabei nämlich ein großer Segen darauf, wenn man mit ganz einfachen Worten Jesus Christus anspricht und freie Dank- und Bittgebete formuliert, die den Text des ersten Liedes mit dem des folgenden verbindet.



Rainer Herteis

Gieße dich aus heiliger Geist

$\text{♩} = 140$

G D A

Gie-ße dich aus hei-li-ger Geist, gie-ße dich aus,

3 D G D

in al-le Her-zen. Gie-ße dich aus, hei-li-ger Geist,

6 A D 1. G

gie-ße dich aus in je-des Herz! Gie-ße dich aus

9 D 2. G D

Herz! 1.Und schenk' uns dei-ne Freu-de, da-

12 A D G

mit die Her-zen bren-nen, und schenk' uns dei-ne

15 D C A

Freu-de, komm, Hei-li-ger Geist!

18 C A A7

Komm, Hei-li-ger Geist!

- 2...deine Freiheit
- 3...deine Liebe
- 4...deinen Frieden
- 5...deine Stärke
- 6...deinen Mut
-

Vom 26.02. bis 01.03.22 besuchten wir – zusammen mit etwa 40 anderen Gläubigen – das Faschingsseminar im Kloster St. Josef in Neu- markt. Wegen der Corona- Regeln gab es einige Ein- schränkungen und mehrere Personen konnten deshalb leider nicht teilnehmen. Da- her planen wir für 2023 oder 2024 wieder ein Seminar mit Pater Coelho. Er gründete 2020 in Südfrank- reich eine Missionsschule. Dort bildet er vor allem Laien als Missionare aus. Weitere Infos können unter <https://holyspirithouse.org/> aufgerufen werden.



P. Antoine Coelho begeisterte uns und die Übersetzerin, Karin Bogner, brachte es uns sehr gut rüber. Vielen Dank dafür. Zu den einzelnen The- men machten wir auch praktische Übungen (z. B. Sprachengebet, Pro- phetie, Heilungsgebet). Pfarrer Mar- tin Seefried meinte an einem Abend, nachdem er wieder in den Vortrags- raum kam, das habe ich seit meiner Jugend nicht mehr erlebt, dass alle Menschen in Sprachen beten. Er war begeistert. Mir tat der Lobpreis sehr gut. In den zwei Jahren ohne Glau- bensseminar fehlte mir etwas We- sentliches.

Der Referent ging u. a. auf folgende Themen ein:

Charismen

Sie bedeuten eine Gnade und kom- men aus der Gnade Gottes. Charis- men machen nicht glücklicher, sie helfen anderen. Durch Charismen bekommt man außergewöhnliche

Gaben. Sie sind nicht für Menschen, die sich als etwas Besonderes se- hen. Du bekommst sie, wenn du klein bist und demütig. Man muss an das Übernatürliche glauben. Die Ver- wandlung der Kirche wird durch die Charismen geschehen. Wenn diese jung werden soll, brauchen wir die Charismen. Zum Erreichen der Cha- rismen ist wichtig:

1. sie wichtig nehmen
2. in der Hoffnung durchhalten
3. ein fester Glaube daran
4. Gebet und Fasten
5. Reinheit
6. Standespflichten
7. Demut
8. Loslassen
9. Liebe

Was ist das Wichtigste, um im Glauben zu leben:

- beten mit der Bibel, das Wort Gottes beten
- das tun, was Gott will; Unterscheidung der Geister
- Mission; die Stimme Gottes prophetisch zu hören (1. Kor 14)

Prophetie

Mit der Prophetie muss man vorsichtig sein. Sie kann etwas Großes bewirken, kann aber auch in die Irre führen. Daher ist die Unterscheidung der Geister sehr wichtig. Ich muss um eine Bestätigung bitten im Gebet und durch andere Menschen. Bei (großer) Prophetie muss ich ganz sicher sein. Früher war der Prophet etwas für die Allgemeinheit. Heute gibt es viele private Propheten. Augustinus sagte: Was wahr ist, wird oft prophezeit werden.

Prophetie ist (1 Kor 14,3)

- aufbauend (stärkt uns)
- ermutigend (du kannst es)
- tröstend (für sich selbst und andere)
- Unterweisung
- Führung
- Vorsehung

Es gibt drei Prophetien der Offenbarung

- Das Wort der Erkenntnis (Inspiration) (ich weiß etwas von einer Person, die ich nicht kenne) Situation beschreiben

- Kommunikation des Herzens Jesu für einen anderen: Es offenbart sich die Liebe Gottes für ihn - Gott kommuniziert, was er im Herzen hat – die Aussage Gottes wird mitgeteilt
- Das Wort der Weisheit (eine Lösung von Gott wird aufgezeigt)

Der Herr gebraucht für die Prophetie unsere natürlichen Gaben:

- unser Sehen,
- unsere Wahrnehmungen,
- auch Wörter oder Zahlen, Symbole
- man sieht es einfach im Inneren (Bilder und Visionen)
- man bekommt eine Bibelstelle



Wir müssen Gott auch immer um eine Auslegung bitten.

Für die Teilnehmer war es eine sehr inspirierende Zeit. Mein Glaubensleben wurde gestärkt und das Seminar baute mich auf.

Andreas Hubmann

Osterlobpreis

Zum ersten Mal fand der Osterlobpreis der Gemeinschaft „Erneuerung im Glauben“ in der Nördlinger St. Josefs-Kirche statt. Dieser moderne und beeindruckende Kirchenbau entstand 1962 für die nach dem Krieg durch Flucht und Vertreibung stark angestiegene Bevölkerung im neuen Wohngebiet „Wemdinger Viertel“.

Unter der geistlichen Leitung von Pfarrvikar Rainer Herteis feierte eine Gruppe von ca. 40 Gläubigen begeistert und mit überspringender Freude die Auferstehung des Herrn, den Kern unseres Glaubens. Schon mit dem ersten Lied „Dies ist der Tag, den der Herr gemacht“ fühlte man sich sofort eingeladen, mitgerissen und angesteckt, dem Herrn aus erfülltem Herzen zu lobsingern, ihm zu danken und ihn zu preisen. Unterstützt wurde die Gemeinde dabei durch die wunderbaren Stimmen des Gesangteams von De Lumina.



Die Freude des Sieges über Tod und Sünde manifestierte sich in vielen weiteren schwungvollen und kräftig vorgetragenen Lobpreisliedern, aber auch in den ruhigen Momenten und Zeiten der Stille, des freien Gebets und der Anbetung des Allerheiligsten. Dazu hatte der Himmel sein warmes Abendlicht durch die großen farbigen Fenster geschickt. Wer wollte, konnte im sich daraus abzeichnenden wunderbaren Farbenspiel das Herz Jesu erkennen - umstrahlt von warmem, gütigem Licht.

Bevor zum Ende Kaplan Joseph Korermana aus Monheim den Segen spendete, wurde die Mutter Jesu gewürdigt mit dem Lied „Gospa Maika Moja“. Zwei Stunden waren vorüber und es schien, als sei die Zeit stehen geblieben. Bleibt zu hoffen, dass der Osterlobpreis in Nördlingen eine Fortsetzung findet und noch mehr Gläubige, die, angesteckt in der Freude des Herrn, die Auferstehung lobpreisen.

Klaus Bosch

Worte Für Dich

Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter.
Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer.
Menschen, die aus dem Glauben leben,
sehen alles in einem anderen Licht.

(Lothar Zenetti)

**„Wir müssen nicht nur unserem Leben mehr Jahre geben,
sondern vor allem unseren Jahren mehr Leben!“**

Alexis Carel

Heile du mich, Herr,
dann werde ich wieder gesund!
Hilf mir,
dann ist mir wirklich geholfen!
Du hast mir doch immer Grund gegeben,
dich zu preisen.

(Jer 17.14)

Nette jüdische Anekdote:

Ein Schüler fragt seinen Rabbiner: „Ich will Freude!“

Der Rabbiner antwortet:

Erst nimm das „Ich“ runter, das ist Hochmut;

Dann nimm das „will“ weg, das ist Habgier –

Und alles was dir übrig bleibt ist „Freude“.

Begeisterung ist der Dünger
für die Entwicklung der Kirche

Karl Borsch Weihbischof Aachen

Der Glaube wird verdunsten,
wenn er nicht mehr im Alltag gelebt wird!

Termine

Fr. 27.05., 18:30 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

**Mo. 06.06., 19:00 Uhr, Pfingstlobpreis in 92345 Eutenhofen
Mit Pfarrvikar Rainer Herteis und Team**

- Anbetung vor dem Allerheiligsten
- kräftiger Lobpreis
- Worte der Heiligen Schrift
- Zeit der Stille
- intensives Gebet um den Heiligen Geist
- freier Dank und Fürbitten

Info: Michaela Mittermeier Tel: 09495 221

Fr. 24.06. , 18:30 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

Mo. 04.07. bis Do. 07.07. Glaubensseminar

Thema: Wachsen im Licht und im Wort Gottes

Ref. Pfarrer Albert Franck, Luxemburg

Ort: Kloster Plankstetten

Es sind noch Plätze frei!!

Anmeldung bei Gerhard Kessler, Tel: 0151/41281824,

E-mail: kessler-gerhard@gmx.de; (siehe gesondertes Programm)

Sa. 16.07. Oasengebetstag;

Thema: Die Freude der Christen - Den Wohlgeruch Gottes erfahren!

Ref: Pfr. Sebastian Bucher, Ingolstadt,

Ort: Schönstattzentrum Canisiushof, Kasing

Beginn 9.30 Uhr, Ende mit der Hl. Messe um 16.00 Uhr

Der Tag wird gestaltet durch

- Lobpreis,
- Vortrag,
- Eucharistische Anbetung,
- Beichtgelegenheit und
- Heilige Messe

Anmeldung bei Gerhard Kessler, Tel: 0151/41281824,

E-mail: kessler-gerhard@gmx.de; (siehe gesondertes Programm)

Fr. 29.07., 18:30 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

So. 07.08., 19:00 Uhr, Sommerlobpreis

mit Pfarrvikar Rainer Herteis und dem Musikteam EiG

Ort: Klosterkirche Plankstetten

Info: Daniela Hieke, Tel: 08461/325

Termine

Fr. 23.09., 18:30 Uhr, [Lobpreisgottesdienst-Mailing](#), Pfarrkirche St. Martin

Sa. 01.10. bis Mo. 03.10., [Glaubensseminar](#)

Thema: Die frohe Botschaft Jesu Christi!

Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, Apg 1,8

Ref. Pfarrer Peter Meyer und Pfarrvikar Rainer Herteis

Ort: Kloster St. Josef Neumarkt,

Anmeldung bei Gerhard Kessler, Tel: 0151/41281824,

E-mail: kessler-gerhard@gmx.de; (siehe gesondertes Programm)

Fr. 28.10., 18:30 Uhr, [Lobpreisgottesdienst-Mailing](#), Pfarrkirche St. Martin

Sa. 05.11. [Oasengebetstag](#);

Thema: Das Blut Christi im Leben der Kirche!

Ref: Sr. Maria Judith SAS, Dienerinnen vom Heiligen Blut, Aufhausen

Ort: Schönstattzentrum Canisiushof, Kasing

Beginn 9.30 Uhr, Ende mit der Hl. Messe um 16.00 Uhr

Der Tag wird gestaltet durch

- Lobpreis,
- Vortrag,
- Eucharistische Anbetung,
- Beichtgelegenheit und
- Heilige Messe

Anmeldung bei Gerhard Kessler, Tel: 0151/41281824,

E-mail: kessler-gerhard@gmx.de; (siehe gesondertes Programm)

Fr. 25.11., 18:30 Uhr, [Lobpreisgottesdienst-Mailing](#), Pfarrkirche St. Martin

Fr. 16.12., 18:30 Uhr, [Lobpreisgottesdienst-Mailing](#), Pfarrkirche St. Martin

So. 26.12. 19:00 Uhr, [Weihnachtslobpreis](#)

mit Pfarrvikar Rainer Herteis und Musikteam EiG, Ort noch offen

Info: Daniela Hieke 08461/325

Terminvorschau 2023

Sa. 18.02. bis Di. 21.02.2023 Seminar über die Faschingstage im Kloster Neumarkt

Di. 13.06. bis Di. 20.06.2023 Medjugorje Flugpilgerreise

Sa., 30.09. bis Di. 03.10.2023 Herbstseminar im Kloster Plankstetten

Pater Hans Buob über die Kirchenlehrerin Hildegard von Bingen

siehe auch Video-Vorträge: <https://www.youtube.com/watch?v=Wi6rPGwJii0>:

Alles Geschaffene ist von Gott. Geschaffen auf den Menschen hin und um des Menschen Willen. Die Schöpfung soll uns dienen, uns helfen. Was dem Menschen oft nicht bewusst ist: Er beeinflusst durch sein Verhalten die ganze Schöpfung und sogar den Ablauf der Weltgeschichte.



Die Hl. Hildegard sagt: „In der Schöpfung besteht alles beständig immer in einem inneren Austausch. Vom Herzen des Menschen werden alle elementaren Bausteine des Kosmos und alle elementaren Schaltstellen der Geschichte beeinflusst.“

Meine Entscheidung hat Einfluss auf die Schöpfung

In meinem Herzen, in meinem Innersten, entscheidet sich was ich tue. Entweder entscheide ich mich für das Gute, für Gott! Oder das Böse, gegen Gott! Ich entscheide mich also für die Gebote Gottes die zum Heil sind für mich und die Schöpfung, oder entscheide mich dagegen! Entsprechend fließt das Leben durch mich und die ganze Schöpfung und Geschichte oder es verdorrt, so Hildegard.

„Wenn der Mensch dem Auge seines Herzens Licht macht, d.h. mein Innerstes ganz auf Gott ausgerichtet ist, dann wird alles Grüne, das dürr geworden ist, heil. Hildegard spricht von der Grünkraft: „Diese geheime Grünkraft (=das Leben das von Gott durch die Schöpfung fließt), schickt gemeinsam Keimkräfte in den Kos-

mos und träufelt Heilkräfte in die Geschichte.“

Wir demolieren den Baukasten Natur und hätten Verantwortung

Viele setzen sich für die Erneuerung der Schöpfung ein, aber leben ohne Moral, ohne Gott, schaffen die zehn Gebote ab. Es sind die Hauptverursacher der Zerstörung der Schöpfung und des Unheils der Geschichte, so Pater Buob.

Hildegard schildert eine Unheilszeit: Die Flüsse verschmutzen, die Sonne verfinstert sich, die Luft wird vergiftet, aber keiner fühlt sich verantwortlich.

Die Menschen ihrer Zeit fragen sie, wann das sein wird. Hildegard erbittet die Antwort von Gott und im Lichte Gottes schaut sie 3 Phänomene, die für diese Zeit gelten:

3 Phänomene – Charakteristikum dieser Unheilszeit :

1. Kennzeichen: Völlige sittliche Freizügigkeit.

„Der Mensch anerkennt keine Werte und Normen mehr. Er macht sich selbst zur Norm. Der Mensch behauptet, die Tugend sei widernatürlich. Der Mensch kann nicht himmlisch sein. Der Mensch sei nun mal fleischlich, deshalb erfüllt eure körperlichen Begierden, denn so hat der Schöpfer euch erschaffen. Schüttet das irdische Joch eures himmlischen Meisters ab, denn ihr seid irdisch“

2. Kennzeichen: Negative Einstellung zum Leben.

„Der sittenlose Mensch wird ein Gewaltmensch. Der Mensch ist nichts mehr wert und scheut sich nicht davor, den anderen umzubringen. Der Mensch ist nichts mehr wert“

3. Kennzeichen: Seuchenartige, um sich greifende Depression.

Das 3. Kennzeichen ergibt sich aus den ersten und zweiten Kennzeichen: „Es breitet sich eine seuchenartige um sich greifende Depression aus. Eine Suizidstimmung kommt über das Abendland. Jetzt ekelt den **Menschen sein eigenes Leben an.** Das Leben verdorrt, weil sich der Mensch von der Quelle des Lebens von Gott abgenabelt hat“



Hildegard: Die starke Kraft der Reue hat eine welterneuernde Dynamik

Die Hl. Hildegard spricht von einem alternativen Weg: Ein Leben aus der Tugend zu führen, indem ich auch fallen darf und einen Weg der Reue zu gehen.

Hildegard sagt: „Gott gibt die Verzeihung nicht dem Sünder, sondern dem Reuigen.“

Wenn wir das Gute nicht tun, wenn wir fallen, etwas verkehrt machen, bleibt uns die starke Kraft der Reue. Hildegard sagt: „sie sei die welterneuernde Dynamik, die Kraft der Reue lässt die Natur aufblühen, lässt sie fruchtbar werden“.

Pater Buob: Wenn wir eine Dummheit echt bereuen hat das eine welterneuernde Dynamik. Der gewaltige Strom Gottes fließt von Gott durch mich in die Schöpfung und Geschichte. Reue ist kein Gefühl, sondern ein Tun - ein ehrlich, wissentliches Meinen: „Herr verzeih mir“.

Hildegard: „In der Reue wird alles neu geboren. In der Reue verwandelt sich der Verfall der Welt in die Wiederherstellung der Schöpfung. Die Reue reinigt, heiligt, trägt alles, stützt, festigt alles, durchdringt alles. Auf der Reue ruht die Welt. Reue ist Bewegung Gottes.“

Ergriffen von Gott wendet Hildegard sich an ihn und spricht: „Mit der Reue heilst du mich und die gesamte Schöpfung mit dem Tropfen deines kostbaren Blutes“

Marianne Beer

In letzter Zeit wurde mir ganz stark bewusst, dass ich mehr beten muss für unsere Gesellschaft, den Frieden und die Gesundheit.

Einen starken Impuls gab mir auch die Monatsbotschaft aus Medjugorje vom 25.03.2022 (nachzulesen unter: <https://www.medjugorje.de/botschaften/monats-botschaften/>). Sie lautet:



„Liebe Kinder! Ich höre euer Flehen und eure Gebete für den Frieden. Satan kämpft seit Jahren für Krieg. Deshalb hat Gott mich unter euch gesandt, um euch auf dem Weg der Heiligkeit zu führen, denn die Menschheit steht am Scheideweg. Ich rufe euch auf, zu Gott und den Geboten Gottes zurückzukehren, damit es euch wohl ergehe auf Erden und dass ihr aus dieser Krise herausgeht, in die ihr hineingegangen seid, weil ihr nicht auf Gott hört, der euch liebt und euch retten will und euch in ein neues Leben führen möchte. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!“

Es kamen mir folgende Gedanken:

1. Satan will Zwietracht und Krieg

Satan will die Zerstörung, Hass und Krieg. Er wendet viel List an, um Zwietracht zu säen und Menschen zur Lüge zu bringen. Er verspricht uns viele Dinge, hält diese aber dann nicht ein. Seine Angebote sind oft verlockend. Auch Jesus wurde nach 40 Tagen Fasten in der Wüste verführt. Der Teufel versprach ihm unter anderem: Wenn du dich mir unterwirfst, gebe ich dir alle Reiche, die ich dir hier zeige und die mir gehören." (Lk 4,5 ff).

2. Die Menschheit steht an einem Scheideweg

weil viele nicht mehr an Gott glauben. Immer mehr Menschen denken, dass sie Gott nicht nötig haben und vertrauen nur noch auf sich selbst. Sie wollen es zu etwas bringen, z. B. Ansehen, Geld, Ruhm, oder streben nach Freude, Spaß und Anerkennung. Dadurch geraten Gott und seine Botschaft immer mehr in den Hintergrund. Darum befinden wir uns in einer Krise. Wohin geht die Welt?

a) In eine dauerhafte Krise: Die Menschen entfernen sich immer mehr von Gott und denken nur an

sich. Ich will das, was mein Wille ist. Diskutiert wird z. B. über Abtreibung bis zur Geburt, aktive Sterbehilfe, Möglichkeit zur Unterstützung beim Suizid, Spekulationsgeschäfte.

b) Es gibt immer wieder Krisen: Auch in der Vergangenheit gab es immer wieder schwierige Zeiten, z. B. Kriege (30-jähriger Krieg, Weltkriege) oder Epidemien, z. B. Pest, Cholera. Auch im Alten Testament können wir von vielen Krisen lesen: Josef wird nach Ägypten verkauft, sein Vater Jakob leidet sehr darunter; 40 Jahre Wanderung durch die Wüste mit wenig Wasser und Brot; 3 ½ Jahre kein Regen bei Elja; geplante Vernichtung der Juden bei Esther. Häufig hingen diese Probleme mit dem Unglauben oder dem Abfall von Gott zusammen.

c) Bitten wir Gott um Hilfe: Durch Rückschläge kamen die Menschen oft wieder zum Glauben. Wollen auch wir auf Gott vertrauen und ihn um Hilfe anflehen im Gebet? Um Frieden und Beendigung der Corona-Pandemie und des Krieges?



3. Gott sandte Maria zu uns, um uns auf den Weg der Heiligkeit zu führen, denn er liebt uns und möchte uns retten und in ein neues Leben führen

Gott liebt die Menschen und möchte sie retten. Deshalb starb Jesus für uns am Kreuz und ist auferstanden! Jeder von uns ist Gottes Lieblingskind. Gott freut sich über jeden Menschen, der zu ihm kommt. Wir sollen ihn in die Mitte unseres Lebens stellen. Maria bittet uns immer wieder zu beten und die Gebote Gottes zu befolgen. Bei den letzten Erscheinungen der Gottesmutter ging es ganz viel um Frieden (Fatima, Gebet/Weihe Russlands, Kibeho, in Medjugorje kommt sie als Friedenskönigin).

4. Maria hört das Flehen und Gebete für den Frieden

Sie freut sich über alle Gebete und bringt diese zu ihrem Sohn. Derzeit gibt es verstärkt Gebete für den Frieden. Das ist gut. Beten wir auch für die Beendigung der Corona-Pandemie.

5. Maria bittet uns, zu Gott und den Geboten zurückzukehren

Wir sollen umkehren und uns und andere bekehren und missionieren. Jesus starb für uns und ist auferstanden. Er liebt uns und ist die Liebe! Diese Botschaft sollen wir verkünden und weitergeben. **Andreas Hubmann**

Die Macht des Namen Jesu anrufen

Am 14.04.2021 sprach Pfarrer Dr. Richard Kocher in Radio Horeb über das Thema „Die Macht des Namens Jesu bei der Pest in Lissabon 1432“. Dabei ging er darauf ein, was Gebet alles bewirken kann. Die ganze Predigt kann unter <https://www.youtube.com/watch?v=Qn1wA6jvp2E> angehört werden.

Pfarrer Dr. Kocher führt an, dass in der Apostelgeschichte Petrus im Namen Jesu Christi einen Gelähmten heilt. Im



Namen Jesu müssen alle Mächte die Knie beugen. 1432 wütete eine verheerende Pestepidemie. Daran starben tausende Menschen. Die Seuche war so ansteckend, dass alle Menschen sofort angesteckt wurden. Viele Leichen konnten nicht mal mehr begraben werden. Man wusste sich nicht mehr zu helfen. Durch menschliche Hilfe konnte die Pest nicht eingedämmt werden. Der damalige Bischof André Dias forderte die Menschen auf, den Namen Jesu anzurufen. Sie sollten „Jesus, Jesus“ beten und diese Worte auf Kärtchen schreiben (Vorläufer des Jesusgebets). Er besprengte die Gemeinde und die Kranken mit Weihwasser. Es kam zu einem Wunder. Kranke wurden geheilt, Sterbende von ihren Qualen erlöst und die Pest kam zum Stillstand. An diesem Beispiel sieht man, was Gebet bewirken kann. Diese Plage verwandelte sich in einen Segen für das Land, weil der Name Jesu angerufen wurde. Wollen wir uns auch unter den Namen Jesu stellen und ihn um seine Hilfe bitten?

In einem anderen Beispiel führt Pfarrer Dr. Kocher an, dass ein Mann schreibt, dass er sehr krank war. Die Ärzte gaben

ihm wenig Überlebenschance. Die Ärzte wollten ihn ins Koma legen. Er sagte nein (hatte eine Vision, dass ihm von Gott geholfen wird) und betete drei Tage lang den Namen Jesu an. Andere Patienten mit der gleichen Erkrankung starben, er wurde geheilt. Die Ärzte wunderten sich, dass er geheilt wurde und meinten, sie wollten das Erlebte bedenken und das Erfahrene bewerten.



In einer anderen Predigt (<https://www.Youtube.com/watch?v=E4rbiH2iY-4>) ging Pfarrer Dr. Kocher auf das Wunder von Waldenberg (Schweiz) ein.

In der Nacht vom 13. auf den 14.05.1940 sollte dieser Ort von Deutschland überfallen werden. Es erschien am Himmel eine knöchrige Hand (vom Bruder Klaus). Die Militärfahrzeuge und die Panzer sprangen nicht an. Nach mehreren Versuchen wurden die Fahrzeuge in die Kasernen zurückgerufen, da sprangen die Panzer wieder an. Hitler versuchte später keinen Überfall mehr auf die Schweiz. Der Einmarsch in die Schweiz war lange vorbereitet und bereits an die Medien weitergegeben. Ein Kaplan veranlasste 14.000 Kinder und Erwachsene zum Beten und Fasten. Es war eine Gebetsmacht! Bruder Klaus von Flüeli



sagte, dass jeder, der Krieg beschließt, in die Hölle kommen wird.

Wir müssen umkehren und mehr beten. Beispiele sind Eucharistische Anbetung, Rosenkranzgebet (z. B. die Initiative "Deutschland betet Rosenkranz"), Lobpreis, Heilige Messe usw. Wenn Millionen beten, wird dies Auswirkungen haben!

Die angegebenen Links können wir Ihnen auch per Mail zusenden.

Andreas Hubmann

יהושע
יהושוע
ישוע

ישוע הנצרי
ומלך היהודים

Transkription des Hebräischen: j^šchu^a hanozri umælæch haj^jhudim

Jehoschua,
Jeschua in den
Varianten des
Masoretischen Textes

IESUS NAZARENUS REX IUDAEORUM – I N R I –
ΙΗΣΟΥΣ Ο ΝΑΖΩΡΑΙΟΣ Ο ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΤΩΝ ΙΟΥΔΑΙΩΝ
«Jesus der Nazarener (und) König der Juden» (Das ‚und‘ ist nur im Hebräischen notwendig.)

Fürbitten

**Herr, Du hast uns Deinen Frieden zugesprochen,
einen Frieden, den die Welt nicht geben kann.
Wir bitten Dich: Schenke Du uns Deinen Frieden.**

- den Frieden

zwischen den Völkern und Nationen!

- den Frieden in den Herzen

der Politiker

der zum Krieg verpflichteten Soldaten

der Wirtschaftsverantwortlichen

der Medienverantwortlichen

der Kulturverantwortlichen

- den Frieden

zwischen den Kirchen und Religionen!

- den Frieden in den Herzen

der Verantwortlichen in den Kirchen

der Verfolgten Christen in den Islamischen Regionen

der Verfolger der Christen

der Gefangenen in den Haftanstalten

der Gefangenen in ihren materiellen Gütern

der Gefangenen in Süchten

der Gefangenen in Macht, Ansehen und Ruhm

der Gefangenen in Maßlosigkeit

Herr, sende jetzt Deinen Heiligen Geist über die Erde:

- den Geist, der die Spaltung besiegt

- den Geist, der zur Freiheit führt

- den Geist, der den Krieg überwindet.

**Manchmal genügt ein Blick von Dir, o Jesus, um die Herzen aller
Menschen zu verändern.**

**Schenke Du uns die Gnade, dass wir mit Dir verbunden werden und
bleiben, damit Du unsere Herzen verändern kannst! Amen.**

Totengedenken

Wir gedenken der im letzten Halbjahr Verstorbenen und bitten um euer Gebet für sie.

Am 19.01.2022 ist Frau Eleonora Schmidt, nach langer schwerer Krebserkrankung verstorben. Soweit es ihr möglich war hat sie die verschiedensten Termine unserer Gemeinschaft besucht und aktiv mitgewirkt.

Am 23.03.2022 ist Frau Hildegard Euringer im Alter von 72 Jahren nach langer Krankheit verstorben. Viel hat sie im Stillen für das Gelingen unserer Treffen beigetragen.

Herr Hans Eckl ist am 25.03.2022 (Festtag Maria unbefleckte Empfängnis) im Alter von 63 Jahren nach langer Krankheit verstorben. Mit seiner ganzen Familie hat er gerne unsere Seminare besucht.

Kurz vor Erreichen ihres 68. Geburtstages ist Frau Mechthild Zeisner nach langer Krankheit am 30.03.2022 verstorben. Sie war Gründungsmitglied und hat bis 2019 in der Vorstandschaft mitgearbeitet. Durch ihr Gebet und ihr freundliches heiteres Wesen hat sie einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen unserer Arbeit und zur Verbreitung der Frohen Botschaft beigetragen.

Der Herr möge allen Verstorbenen die Gnade der ewigen Gemeinschaft mit ihm gewähren. Wir bitten um euer Gebet für die Verstorbenen.

Nach kurzer Krankheit wurde Herr Hans Gnann am 08.05.2022 von seinem Heiland zu sich gerufen. Er hat ihm die Sorge von seinem Werk in Kenia (der Schule und der Glaubensverkündigung) entbunden. Wir haben sein Wirken und seine frohmachende Botschaft in einigen unserer Veranstaltungen mit ihm erfahren. Wir blicken dankbar auf unsere Begegnungen mit ihm zurück und legen ihm in Gottes liebenden Hände.

PS. Wenn Sie vom Todesfall einer unser Interessenten erfahren, bitten wir um Ihre Mitteilung. Vielen herzlichen Dank für Ihre Information

Spenden


Da wir keinen Mitgliedsbeitrag erheben, sind wir für jede Spende dankbar, um unsere Arbeit finanzieren zu können. Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Unser Spendenkonto

Ligabank Eichstätt; BIC: GENODEF1M05

IBAN: DE27 7509 0300 0007 6477 00





**Im Geist und im Feuer
erneuert zu sein.
Lehre uns, zur Welt
in Feuerzungen zu reden,
damit es keine ängstlichen und
furchtsamen Christen mehr gibt,
die voll Sorgen
die Probleme von heute diskutieren
wie die Christen
vor langer Zeit
auf der Straße von
Jerusalem nach Emmaus,
ohne zu erkennen, dass
der Herr auferstanden ist und lebt.**

Gebet Kardinal Suenens